

# Presseerklärung 22.4.2005

Ansprechpartner:  
BGZL: Bodo Hasubek: 08233 / 7443991  
IGFL: Adelheid Hockenmeier: 08203 / 1827



## Bürgerinitiativen im Gespräch mit Struck

### BGZL (Bündnis gegen einen zivilen Flughafen auf dem Lechfeld) und IGFL (Initiative gegen Fluglärm) warnen Verteidigungsminister: Ein Zivilflughafen bringt Nachteile für die Bundeswehr

Verteidigungsminister Dr. Peter Struck bat bei seinem Besuch in der Schwabstadtkaserne auf dem Militärflughafen Lagerlechfeld auch die Vorsitzenden der regionalen Bürgerinitiativen BGZL, Dr.-Ing. Bodo Hasubek, und IGFL, Adelheid Hockenmeier, sowie Bürgermeister und Politiker der Region zu einem Gespräch eingeladen. Die Bürgerinitiativen und die Mehrzahl der anwesenden Bürgermeister lehnen eine zivile Nutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld ab.



In seinem Gespräch betonte Struck, er wolle nach wie vor den hohen Standard der Sicherheit auf dem Lechfeld halten. Struck bat Norbert Korthals aus der Arbeitsgruppe, die mögliche Einsparungen bei der Sicherheit prüfen sollte, zu berichten. Korthals: „Es ist kein signifikantes Einsparpotential ermittelbar. Es bleibt daher bei den veranschlagten 18 Mio. Euro“. Struck stellte klar, dass diese Summe nicht verhandelbar sei und die Bundeswehr dafür nicht aufkommen werde. Struck ging sogar noch einen Schritt weiter: „Ich habe Zweifel daran, dass die Bayerische Staatsregierung diese Bedingungen akzeptieren wird.“

Darüber hinaus betonte Struck, dass es an dem Vorrang der militärischen Nutzung keinerlei Zweifel gibt. Korthals stellte klar: „Die Bundeswehr hat die zivile Mitbenutzung auf Grundlage der Zahlen der Machbarkeitsstudie der Bayerischen Staatsregierung geprüft. Darin wird von 20 Flugbewegungen pro Tag an den Tagen mit militärischem Flugbetrieb ausgegangen.“

Auf Nachfrage des BGZL-Vorsitzenden, Bodo Hasubek, stellte Struck unmissverständlich klar, dass die Zahl von 20 Flugbewegungen pro Tag nicht nachverhandelbar ist, auch wenn der zivile Betreiber in Zukunft wirtschaftliche Probleme hat. Ein Einschränkung des

**1. Vorsitzender:**  
Dr.-Ing. Bodo Hasubek  
Sonnenblumenring 39  
86415 Mering

**Mail:** [hasubek@zivilflughafen-lechfeld.de](mailto:hasubek@zivilflughafen-lechfeld.de)  
**Internet:** <http://www.zivilflughafen-lechfeld.de>  
**Fax:** 08233-7443992

**2. Vorsitzende**  
Ursula Jung  
Kastanienweg 9  
86343 Königsbrunn

militärischen Auftrags durch zivilen Flugbetrieb wird es nicht geben.

Zudem wies Bürgermeister Wolf aus Kissing darauf hin, dass die Bundeswehr bei verstärktem Flugbetrieb – selbst wenn dieser ziviler Natur sein sollte – mit einem erheblichen Sympathieverlust in der Region rechnen müsse. Struck antwortete, dass er sehr erfreut ist, dass die Akzeptanz der Bundeswehr in der Region so hoch sei: „Das sei nicht an jedem Standort so, schon gar nicht bei den Standorten mit Flugbetrieb.“ Auch auf Seiten des Militärs besteht kein Interesse, dieses gute Verhältnis zu trüben.

Insgesamt zeigten sich die Vorsitzenden über den Verlauf des Gesprächs zufrieden. Hasubek.: „Minister Struck hat eine klare Linie vertreten. Jetzt stehen zwei K.O.-Kriterien unverrückbar fest. Eine sofortige Beendigung dieses Projektes ist die einzige mögliche Entscheidung, die Wiesheu jetzt noch treffen kann.“

**1. Vorsitzender:**  
Dr.-Ing. Bodo Hasubek  
Sonnenblumenring 39  
86415 Mering

**Mail:** hasubek@zivilflughafen-lechfeld.de  
**Internet:** <http://www.zivilflughafen-lechfeld.de>  
**Fax:** 08233-7443992

**2. Vorsitzende**  
Ursula Jung  
Kastanienweg 9  
86343 Königsbrunn